

## Lebensgrundlagen verbessern – die Chancen auf dem Arbeitsmarkt stärken

### Kontext

Sambia, seit 1964 unabhängig, ist grundsätzlich ein friedliches Land, was mit 72 verschiedenen Volksgruppen und ebenso vielen Sprachen keine Selbstverständlichkeit ist. In Folge einer langen Geschichte von Armut, Ausbeutung, Missmanagement und Korruption ist die Regierung nicht in der Lage, einige der grundlegendsten Aufgaben des Staates wahrzunehmen: Die sambische Bevölkerung leidet unter dem schlechten Gesundheitswesen, einem ungenügenden Bildungsangebot und einem unzulänglichen Schutz ihrer grundlegenden Rechte. Als Ergebnis lebt die Mehrheit der Bevölkerung in Armut. HIV/AIDS hat die bereits schwierige Situation noch verschärft und unter anderem das traditionelle soziale System an den Rand des Kollapses gebracht.

Sambia ist mit Blick auf die Altersstruktur ein sehr junges Land: 66,2% der Bevölkerung ist unter 25 Jahre alt. Diese Generation wird verantwortlich sein für ihre Familien und für die wirtschaftliche und politische Entwicklung ihres Landes. Bildung ist auch deshalb ein Schlüsselfaktor für Entwicklung. Viele junge Menschen verlassen nach der 7. Klasse die Schule und haben auf Grund ihrer schwachen Bildung kaum Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Andererseits ist es für die Wirtschaft und soziale Institutionen schwierig, gut ausgebildetes Personal zu finden. Berufsbildung hat gegenüber akademischer Bildung einen eher geringen Stellenwert. Der Staat hat zwar bereits Massnahmen zur Stärkung der Berufsbildung eingeführt, bis diese greifen, wird es jedoch Zeit brauchen. Ausbildungszentren sind über das ganze Land verteilt und bieten Lehrgänge in verschiedenen beruflichen Bereichen an. Die grösste Herausforderung sind die knappen Finanzen und es ist schwierig, gut ausgebildete Lehrpersonen zu finden, insbesondere in ländlichen Gebieten.

### COMUNDO in Sambia

Bereits seit 1974 unterstützt und begleitet COMUNDO in Sambia Partnerorganisationen bei der Überwindung von vielfältigen Herausforderungen; zunächst mit der Missionsgesellschaft Bethlehem, deren Arbeit sie als Bethlehem Mission Immensee seit dem Jahr 2000 weiterführt.



Einsatzgebiete von COMUNDO



Ellard van der Molen, Physiotherapeut, mit einer Betreuungs-Gruppe und ihren Kindern mit speziellen Bedürfnissen. Partnerorganisation: Diözese Ndola, Community Based Rehabilitation Programme

**Ziele des Landesprogramms** Das Landesprogramm hat zum Ziel, die Lebensgrundlagen benachteiligter Bevölkerungsgruppen durch gesteigerte Arbeitsfähigkeit zu verbessern:

- a) Begünstigte der Zielgruppen erhalten berufliche Aus- und/oder Weiterbildung.
- b) Die Qualität von Dienstleistungen der Ausbildungsstätten ist verbessert.
- c) Die Nachhaltigkeit der Berufsbildungsinstitutionen ist verbessert.

**Zielgruppen** Unterstützt werden Projekte von Partnerorganisationen, die berufliche Aus- und Weiterbildung anbieten und dabei benachteiligte Bevölkerungsgruppen und Geschlechtergerechtigkeit im Blick haben. Im Fokus sind benachteiligte Jugendliche und Frauen sowie Menschen mit speziellen Bedürfnissen. Im Rahmen des Landesprogrammes 2015–20 sollen mindestens 1 500 direkt Betroffene unterstützt werden.

**Partnerorganisationen und Netzwerke** COMUNDO unterstützt in Sambia sowohl Projekte der katholischen Kirche als auch Projekte von Nichtregierungs- und zivilgesellschaftlichen Organisationen. In allen Projekten wird direkt mit den Betroffenen gearbeitet, sowohl im städtischen als auch im ländlichen Kontext. In den kommenden Jahren prüft COMUNDO, wie und in welchem Umfang direkt oder indirekt mit der sambischen Regierung hinsichtlich der Entwicklung von beruflicher Bildung zusammengearbeitet werden kann.

**Die Organisation COMUNDO** COMUNDO entstand im Januar 2013 durch den Zusammenschluss der drei Organisationen Bethlehem Mission Immensee Luzern, E-CHANGER Fribourg und Inter-Agire Bellinzona. COMUNDO engagiert sich weltweit für soziale Gerechtigkeit sowie für eine ganzheitliche und nachhaltige Entwicklung. COMUNDO arbeitet nach der Methode der personellen Entwicklungszusammenarbeit (PEZA). Dies bedeutet einerseits die Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen im Süden durch Fachpersonen aus der Schweiz und aus Deutschland und andererseits die Sensibilisierungsarbeit in der Schweiz über die soziopolitische Situation in den Ländern des Südens.

Eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe soll in erster Linie die Partnerorganisationen vor Ort stärken und so die Lebensbedingungen der beteiligten Bevölkerungsgruppen verbessern. Der direkte Erfahrungs- und Wissensaustausch zwischen den Fachpersonen und den Mitarbeitenden der Partnerorganisationen steht im Zentrum der Tätigkeit von COMUNDO.

COMUNDO ist in Lateinamerika, Afrika und Asien präsent und wird in jedem Einsatzland von einer Koordination vertreten. Die Partnerorganisationen sind verantwortlich für die Projekte, in welchen die COMUNDO-Fachpersonen mitarbeiten. Sie stellen die notwendigen Mittel für die Zusammenarbeit zur Verfügung.

Das Landesprogramm Sambia wird von der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) unterstützt. Für eine ergänzende Finanzierung arbeitet COMUNDO mit zahlreichen Institutionen und Privatpersonen zusammen.

Statistik	Fläche:	752 612 km <sup>2</sup>	(UN Data)
	Einwohnerzahl:	14,08 Mio.	(World Bank 2012)
	Lebenserwartung:	Frauen 50 Jahre / Männer 49.2 Jahre	(UN Data 2013)
	Bevölkerung unter der Armutsgrenze:	60.5%	(World Bank 2012)
	Alphabetisierungsgrad:	71%	(Unesco 2010)
	Arbeitslosigkeit:	16%, formal and informal sector	(ILO 2005)



COMUNDO  
im RomeroHaus  
Kreuzbuchstrasse 44, CH-6006 Luzern  
Tel.: +41 (0)58 854 11 20  
www.comundo.org

